

# Wie soll man Sie ansprechen?

## Alt – jung geblieben? Schreiben Sie uns!

**J**unge Alte, jung Gebliebene, Senioren, 65plus, Bestager, Silversurfer oder immer noch verbreitet „Ältere“. Wie wollen Sie, als Leser der Senioren Zeitschrift, genannt werden? Schreiben Sie uns. Alt ist wohl das einzige deutsche Wort, bei dessen Gebrauch die Steigerungsstufe – älter – eben keine Steigerung meint. Die Älteren sind jünger als die Alten – welch eine Begriffsverwirrung! Alt werden will jeder, alt sein und dann auch noch so genannt werden, möchte eigentlich niemand. Wie aber wollen Menschen jenseits der 60 genannt werden? Die unterschiedlichsten Begriffe schwirren da durch Gesellschaft und Medien, deshalb möchte die Redaktion der Senioren Zeitschrift gerne Ihre Meinung dazu wissen.

Wie verstehen sich „Ältere“ selbst, die zu dieser Gruppe gezählt werden, die Menschen in Rente, jenseits des Berufslebens, aber meistens noch aktiv. Als was sehen sich die, die aufgrund von Gebrechen und Krankheiten nicht mehr allzu viele Aktivitäten wahrnehmen können, oder gar bettlägerig und pflegebedürftig sind? Ihnen hat man inzwischen – nachdem lange von drei Lebensaltern die Rede war – nun schon den Begriff „Angehörige des vierten Lebensalters“ verpasst. Nach Jugend, Erwachsenen- und Berufsleben sowie Rentenalter nun also auch ein Lebensalter, in dem gar nichts mehr geht?

Das klingt nicht gut und entspricht in den meisten Fällen sicher auch nicht dem, was sich die „Zielgruppe“ solcher Wortschöpfungen wünscht. Angeblich bevorzugt eine Mehrheit den Begriff Seniorinnen und Senioren. Das hat zumindest eine – wahrscheinlich nicht repräsentative – Umfrage ergeben, die das Ministerium für Familie, Senioren,



Auch beim Buchstabenspiel gilt die Namensvielfalt.

Frauen und Jugend bei einem Tag der offenen Tür im August 2016 machte. Bei einer im gleichen Monat gestarteten Online-Umfrage des Ministeriums votierte dann allerdings eine Mehrheit von 42 Prozent für den Begriff „Generation 60plus“. 30 Prozent stimmten für „Senioren“ und 27 Prozent für „ältere Männer und Frauen“.

Die Senioren Zeitschrift, die ja den heute wohl am meisten gebrauchten Begriff in ihrem Titel trägt,

möchte gerne wissen, wie ihre Leserinnen und Leser am liebsten genannt werden möchten. Schreiben Sie uns, als was Sie sich sehen, unter welchem Begriff Sie sich am ehesten wiederfinden. Vielleicht fällt Ihnen ja etwas ganz Neues für die „Alten“ ein. Schreiben Sie der Redaktion Senioren Zeitschrift, Hansaalle 150, 60320 Frankfurt oder per E-Mail: [info.senioren-zeitschrift@stadtfrankfurt.de](mailto:info.senioren-zeitschrift@stadtfrankfurt.de). Wir sind gespannt!

Lieselotte Wendt